

Bericht des Vorsitzteams für die 1. UV Sitzung im Wintersemester 2013/2014

1. Café Rosa

Seit Beginn des Sommers hat sich auch das neue Vorsitz Team darum bemüht, Nachmieter*innen für das "Café Rosa" zu finden. Dies hieß auch in Verhandlungen mit den Eigentümer*innen des Lokals zu treten, da, wie bekannt, der vorhergehende Mietvertrag mit einem Kündigungsverzicht bis 2016 abgeschlossen wurde. Die Gespräche haben sich hier sehr schwierig gestaltet, allerdings konnten wir schlussendlich erreichen, dass der Mietvertrag gegen eine Abschlagszahlung abgelöst werden kann.

Erfreulicher Weise ist es uns außerdem gelungen - wie die Mandatar*innen vielleicht schon aus den Medien erfahren haben -, einen Nachmieter ab 01.11. 2013 zu finden! Im Zuge der Verhandlungen konnten wir uns mit diesem auf eine Ablösesumme einigen, die im Folgenden noch zu genehmigen ist; außerdem hat sich der Nachmieter dazu bereit erklärt, das Lokal in dem Zustand zu übernehmen, wie besichtigt, der ÖH Uni Wien sind also keinerlei weitere Kosten für Renovierungen oder Reparaturen angefallen (aus diesem Grund wurde dem Nachmieter auch gestattet, das Lokal bereits jetzt für Umbauarbeiten etc. zu benutzen).

Weiters ist über den Sommer das von der vorhergehenden Exekutive der ÖH Uni Wien angefragte Gutachten bzgl. möglicher Haftungs- und Schadensersatzansprüche fertiggestellt worden. Hier hat sich ergeben, dass weder der Verein Studibeis! gegenüber der ÖH Uni Wien, noch die Organverwalter*innen gegenüber dem Verein Studibeis!, noch die alte Exekutive (2009-2011) gegenüber der bestehenden und auch nicht der Anwalt der ÖH Uni Wien gegenüber der ÖH Uni Wien haftbar sind bzw. hier irgendeine Form von Schadensersatzanspruch bestünde. Zum momentanen Zeitpunkt liegt das Gutachten zur Korrektur einiger Formalia (falsche Namensnennungen und falsche Zuordnung der Einzelpersonen zu ihren Funktionen) wieder bei der beauftragten Kanzlei.

2. Antrittstermine

Am 25.07.2013 hatten wir einen Termin beim Rektor Engl in dem es hauptsächlich um ein gegenseitiges Kennenlernen ging.

Bei den Terminen mit Vizerektorin Schnabl am 05.09.2013 und 04.10.2013 waren das Vorsitzteam als auch das Bildungspolitische Referat immer gemeinsam. Es wurde abgesehen vom Kennenlernen noch über das Lehrer*innen Dienstrecht geredet, sowie über das Vorhaben einer Satzungsänderung informiert, dies soll im Zuge einer Arbeitsgruppe überarbeitet werden zu der wieder einmal keine Studies eingeladen sind. Besonders spannend war die Diskussion über eine mögliche Einführung von Gebühren um an den Studieneignungstests antreten zu dürfen, was die ÖH Uni Wien natürlich nicht befürworten würde.

Auch mit der Vorsitzenden des Unirats Dr. Nowotny gab es am 01.10.2013 ein sehr nettes Gespräch.

Seit unserem Antritt haben zwei Unirats Sitzungen stattgefunden (01.07.2013 und 20.09.2013). Bis jetzt waren die Themen Finanzen, Bauvorhaben, Lehramt Neu, Standortkonzept, Universitätsjubiläum und Studieneingangs- und Orientierungsphase.

3. Verein StudentInnenkinder und neue Kindergruppe

Das von der ÖH an der Uni Wien eingeleitete Räumungsverfahren wurde mit dem von der Universität Wien ebenfalls gegen den Verein StudentInnenkinder geführten Räumungsverfahren verbunden. Am 27.8.2013 hat die erste mündliche Streitverhandlung stattgefunden, bei dem erste Zeug*innen vernommen wurden. Die Verhandlung wurde dann wegen Zeitablaufs vertagt auf den 25. und 26. November 2013, jeweils 9 bis 15:00 Uhr. Dort werden die übrigen Zeug*innen, insbesondere auch die Vertreter*innen des Vereins einvernommen werden. Es wird auch festgestellt werden, ob für die Räumungsklage entweder die ÖH Uni Wien oder die Uni Wien als Klägerin greift. Nach Angaben unseres Anwaltes ist der Sachausgang des Verfahrens noch relativ ungewiss. Wir sind aber zuversichtlich, dass – wie geplant - entweder die Universität oder wir das Verfahren gewinnen werden.

In der Zwischenzeit gab es Gespräche mit der Uni Wien und dem Kinderbüro bezüglich der Eröffnung einer neuen Kindergruppe am Campus - der Großteil der Plätze würde dabei an Studierende mit Kind vergeben werden. Trotz vorheriger Begehung mit der MA 11, die die Räumlichkeiten auf Eignung besichtigt hat, gibt es zur Zeit auf Grund von neuen baubehördlichen Auflagen Probleme mit der MA 11 und der MA 37, sodass die vom Kinderbüro schon fertig eingerichtete Kindergruppe nicht abgenommen werden kann da der Fluchtweg um 12m zu lang sei. Jetzt wird gemeinsam mit einer Sachverständigen der MA 37 nach Alternativen Fluchtwegsmöglichkeiten gesucht. Sollte diese Kindergruppe nicht realisiert werden können, streben wir an auf anderen Wegen mehr Betreuungsplätze für Studierende mit Kind zu schaffen, dabei wollen wir vor allem auf Krabbelstuben konzentrieren, da der Bedarf an Kleinstkindbetreuung in Wien noch bei weitem nicht gedeckt ist.